

Stellungnahme ADFC zu REMOSI-Gutachten Umsetzungsforum SPNV/ÖPNV 22.04.2021

Einleitung

ÖPNV ist jetzt nicht das Kernthema des ADFC, jedoch gibt es hierbei Verknüpfungen zum Radverkehr und wir sehen hierbei unmittelbaren Handlungsbedarf.

Verknüpfung ÖPNV - Fahrradmitnahme

Hierzu hatten wir den Landkreis erst vor kurzem angeschrieben (siehe Anlage). Hier sollte eine einheitliche Regelung für die Fahrradmitnahme in den Bussen definiert werden. Eine Selbstverpflichtung der Unternehmen ist nicht ausreichend. Dazu wurde auch eine konkrete Regelung vorgeschlagen (Basis Stadtwerke Aschaffenburg).

Nutzungsverhindernd ist die Tarifgestaltung bezüglich der Fahrradmitnahme vor 9 Uhr in Zügen. Da es kein Verbundangebot gibt gilt die Fahrradtageskarte zu 6 €. Die ist bei kurzen Strecken definitiv zu teuer.

Verknüpfung ÖPNV – Bike + Ride

Es wurde bei den Gemeinden abgefragt, inwieweit hierbei Bedarf besteht um in das Förderprogramm der DB zu kommen. Dazu hat nur ein Teil der Gemeinden geantwortet.

Das Bild hierbei ist sehr uneinheitlich. Während in Heigenbrücken, Mainaschaff oder Alzenau qualitativ gute und überdachte Abstellanlagen zur Verfügung stehen, sind diese an anderen Bahnhöfen nicht vorhanden. Es gibt auch Fälle von schrottreifen Anlagen (Hösbach Bahnhof). In einigen Orten werden die Fahrradabstellanlagen stark frequentiert, in Karlstein oder Kahl gibt es sogar Engpässe.

Erkennbar gibt es oft keine Maßnahmen bezüglich der Beseitigung von Schrotträdern.

Fahrradboxen zum sicheren Abstellen gibt es nun in Kahl, Karlstein und neuerdings in Kleinostheim. In ersten beiden Orten sind die Kapazitäten erschöpft.

Dies spiegelt in keinster Weise den Anspruch, der an diese wichtigen Verknüpfungspunkte des Umweltverbundes zu richten ist. An allen Stationen des Schienenverkehrs wären neben attraktiven Übergängen zu den verknüpften Verkehrsmitteln vor allem sichere Abstellanlagen für Fahrräder notwendig. Da heute immer mehr hochwertige Fahrräder zum Einsatz kommen und Diebstahl von Fahrrädern in Mode gekommen ist, sollten Abstellanlagen immer auch verschließbare Fahrradboxen in angemessener Menge bieten. An Mobilitätsknotenpunkten sollten Radstationen vorgesehen werden möglichst mit Service rund ums Fahrrad und selbstverständlich Ladestationen für E-Bikes.

Schaubild Situation B+R im Landkreis Miltenberg

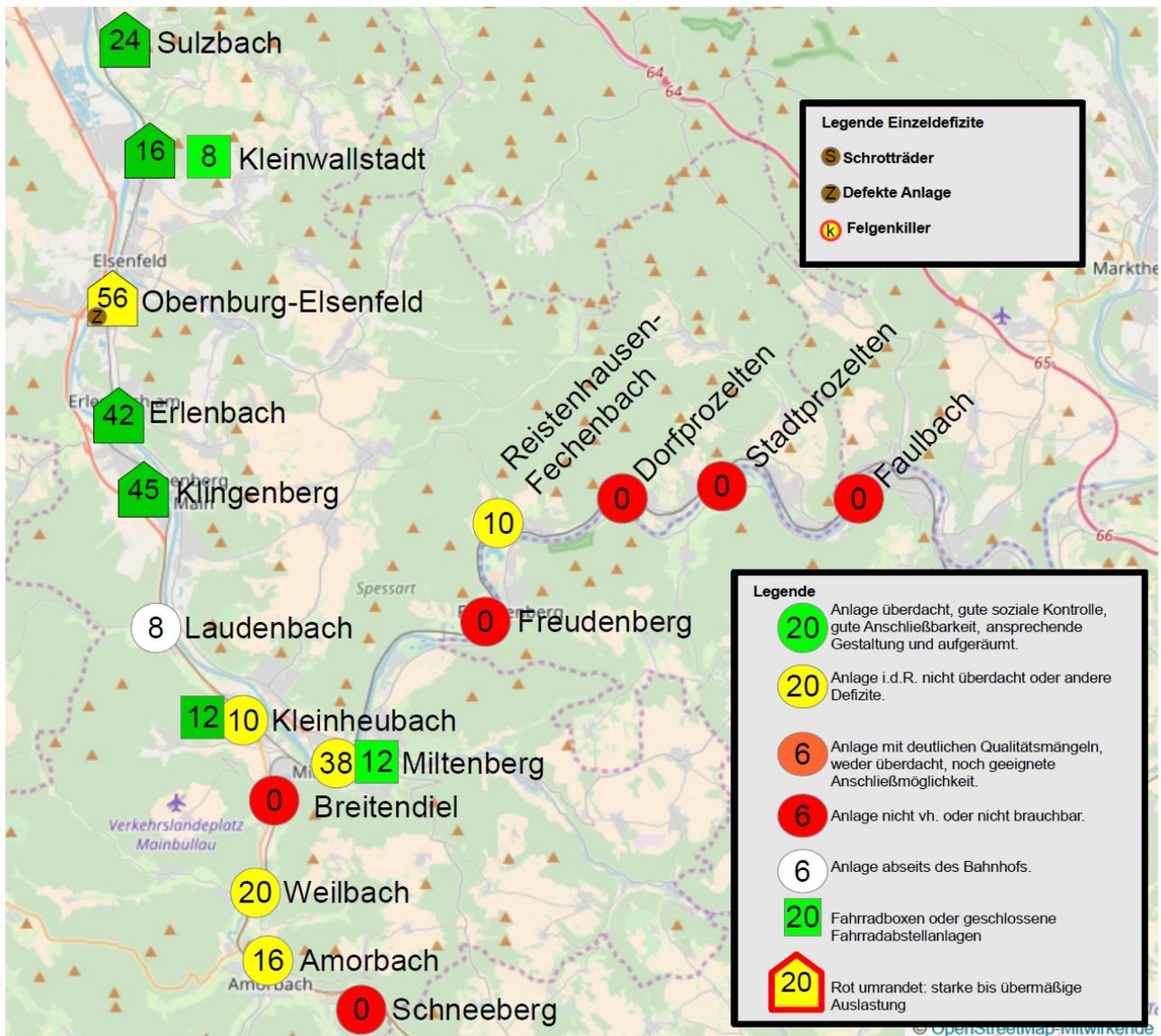
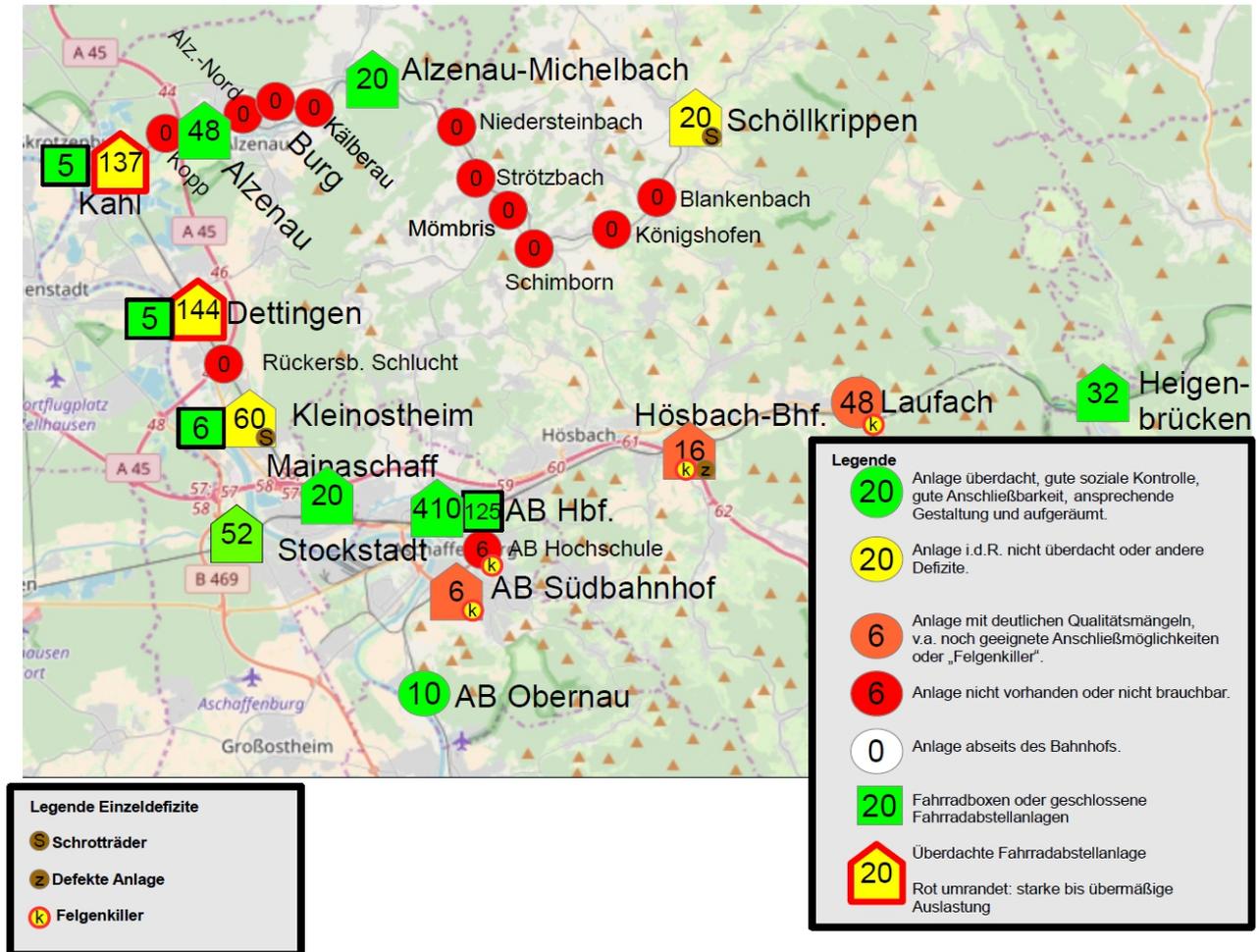


Schaubild Situation B+R Landkreis und Stadt Aschaffenburg



Die Notwendigkeit geeigneter Abstellanlagen besteht ebenso an Bushaltestellen, die eine bestimmte verkehrliche Bedeutung haben. Dies wird dann wichtig, wenn längere Wege zu den Haltestellen zurückzulegen sind, die Bustaktionen keinen hohen Standard erfüllen oder kein Zug-Angebot besteht.

Beispiele dafür wären u.a.

- Großostheim, Wendelin-Veith-Straße
- Eschau, Elsavabrücke
- Röllfeld, Kirche
- allgemein Bushaltestellen in zentraler Ortslage

Die im Rahmen des Umsetzungsforums Radverkehr wurden verschiedene Mainbrücken u.a. nach Sulzbach und Kleinwallstadt zu den Bahnhöfen als Vorschläge präsentiert. Hierzu benötigt es dann an den Bahnhöfen entsprechende dimensionierte Abstellanlagen.

Mobilitätsstationen als Verknüpfungspunkte

Einige Bahnhöfe in der Region, welche eine größere verkehrliche Bedeutung haben oder bekommen (Kleinostheim, Kahl, dann Hösbach-Bhf.) wäre überlegenswert diese zu Mobilitätsstationen auszubauen, d.h. dort neben Bike+Ride und Park+Ride auch Sharing-Angebote wie Carsharing und Fahrrad- / Lastenradverleih anzubieten.

Die im Umsetzungsforum am 22.04. 2021 vorgestellten Maßnahmen sind sehr zu begrüßen. Die dargestellten Mobilitätsknotenpunkte sind plausibel und schlüssig. Auch die zusätzlich vorgeschlagenen Haltepunkte sind sinnvoll und dazu geeignet, viele zusätzliche Verkehrsanteile aus der Fläche auf die Schiene zu bringen und mit den anderen Verkehrsmitteln des Umweltverbundes zu kombinieren.

Voraussetzung für die Umsetzung des für alle gut nutzbaren öffentlichen Verkehrssystems sind allerdings beträchtliche finanzielle Investitionen und Fördermittel, die statt in den überdimensionierten Straßenbau nun in den Ausbau des Bahn-, Bus-, Rad- und Fußgängerverkehrs fließen müssen. Diese Verfahrensweise wäre im übrigen auch sozial gerechter, weil davon alle profitieren und nicht wie beim Straßenbau für nur etwa 60% der Menschen, die mit dem Kfz unterwegs sein können.

Ansprechpartner:

Tino Fleckenstein
ADFC Aschaffenburg-Miltenberg e.V.
Mobil: 0160 90933921
Mail: tino.fleckenstein@adfc-aschaffenburg.de

Hibiskusweg 10, 63741 Aschaffenburg

Alte Poststraße 41, 63801 Kleinostheim